

## ***Sydney – „ 241 Jahre nach Kapitän COOK“***



Das Opernhaus als Wahrzeichen Australiens, siehe dazu Bericht auf dieser Homepage  
***„ das Opernhaus von Sydney“***

### ***Einführung zu Sydney:***

- 1770 Australien ( Botany Bay ) wird von Kapitän James COOK entdeckt.***
- 26.1.1788 – England gründet seine Kolonie an den Sydney Cove, seither ist dieser Tag der Australische Nationalfeiertag.***
- England bringt gleichzeitig 800 Sträflinge an Land.***
- Bis 1840 entstehen viele Vororte von Sydney, da immer mehr Einwanderer ins Land kommen.***
- 1851 der große Goldrausch.***
- 1920 die Stadt zählt schon mehr als 1 Million Einwohner.***
- 1932 die Sydney Harbour Bridge wird errichtet.***
- 1970er,1980er-Jahre, großer wirtschaftlicher Aufschwung,***
- 20.10.1973 das Opernhaus wird eröffnet.***
- 1994 zerstören großflächige Buschfeuer an die 200 Häuser in den Vororten von Sydney***
- 2000 Sydney ist Austragungsort der Olympischen Sommerspiele***
- 2006 Sydney hat mehr als 4 Millionen Einwohner, 31 % davon sind im Ausland geboren.***
- 2007 das Opernhaus wird Weltkulturerbe***
- 2011 Wir bereisen Australien dabei auch die Stadt Sydney – 241 Jahre nach Kapitän James Cook.***

Mit dem roten Bus der **Sydney Tour**, Pensionistenkarte 24 Std. gültig, 25,- AUD, fuhren wir zum City Tower. Wir saßen am offenen Oberdeck, die Sonne schien und die Aussicht auf die Hochhäuser und dazwischen eingezwängten älteren Gebäude war beeindruckend.



Mit dem Lift fahren wir in zwei Etappen zur Aussichtsplattform des **City Tower** auf 251 Meter Höhe. Es ist nach dem Sky Tower in Auckland mit 305 Metern der zweithöchste Fernsehturm auf der Südhalbkugel.

Die Planung des Sydney Tower begann 1970, mit dem Bau wurde 1974 begonnen, die Eröffnung fand schließlich am 23. September 1981 statt. Drei Doppeldeckerfahrstühle fahren jährlich bis zu 800.000 Besucher zur Aussichtsplattform.

Von der Aussichtsplattform hat man Zugang zum **Skywalk** in 260 Meter Höhe am Dach des Sydney Tower. Er wird von 56 Stahlkabeln gehalten, von denen jedes 7 Tonnen wiegt.

Der Turm selbst wiegt 2.239 Tonnen. Eines der Stockwerke enthält einen 162.000 Liter fassenden Wassertank. 1504 Stufen führen als Rettungsweg nach unten.

**Mit der Antenne ist der Turm 305 m hoch.**



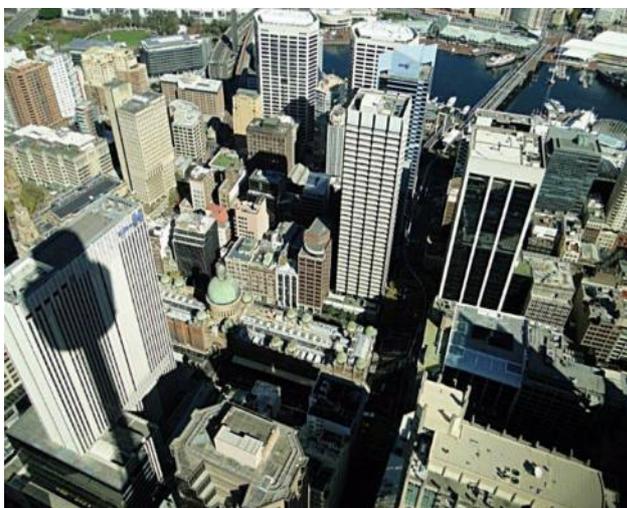
Von der Aussichtsplattform bot sich bei diesem schönen Wetter ein grandioser Blick auf die Stadt, die Aussicht reicht bis zu **85 km** weit.

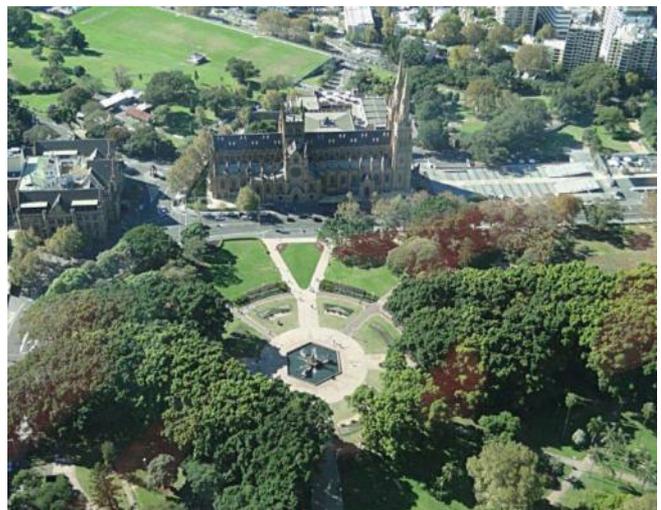
Ich ging noch auf den SKY WALK. Nachdem unsere Gruppe von 6 Personen einen Alkotest bestanden hatte, zogen wir blaue Overalls an, schnallten einen breiten Gürtel um, daran hing ein dickes Seil mit einem Karabiner. Mit einem Führer traten wir nach zwei Sicherheitstüren, eingehakt in eine Metallschiene ins Freie.

Es war nicht windig, wir standen auf einer Plattform (es gibt sie seit 2006) und konnten durch Glasscheiben unter uns die Straße sehen. Der Führer erklärte die Stadt, machte Fotos mit uns, eingehakt umrundeten wir den Turm und stiegen dann wieder hinab zum Aussichtsplateau mit den großen Glasfenstern.

Die nachfolgenden Aufnahmen wurden aus einer Höhe von **300m**, gesichert, angeschnallt und mit **Mut** fotografiert.

Die dabei erzielten Aufnahmen werden hier in diesem Bericht **erstmalig** und **exklusiv** vorgestellt.





Danach machten wir mit dem roten Bus eine **Innenstadtrunde**, vorbei an Town Hall durch die William Street zum Kings Cross, zur Woolloomoolloo Bay und der Oper, zurück zum Botanischen Garten stadteinwärts zum Parlament, dem Hyde Park mit der St. Mary Kirche, vorbei am Australischen Museum zum Zentralbahnhof, wieder stadtauswärts zum Darling Harbour, King's Wharf, unter der Hafenbrücke durch und vorbei an den Rocks zum Circular Quay zurück.



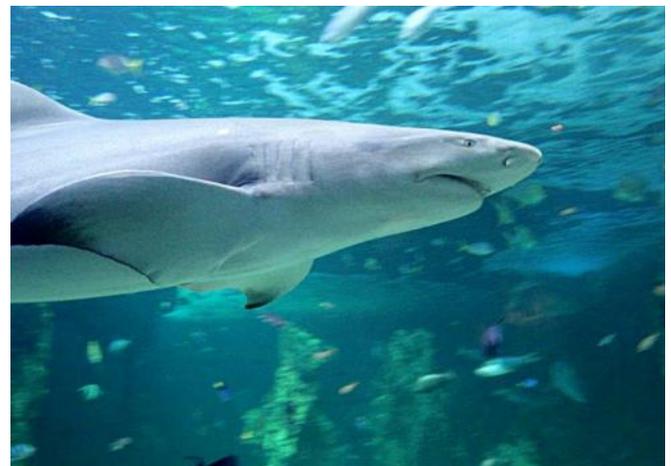
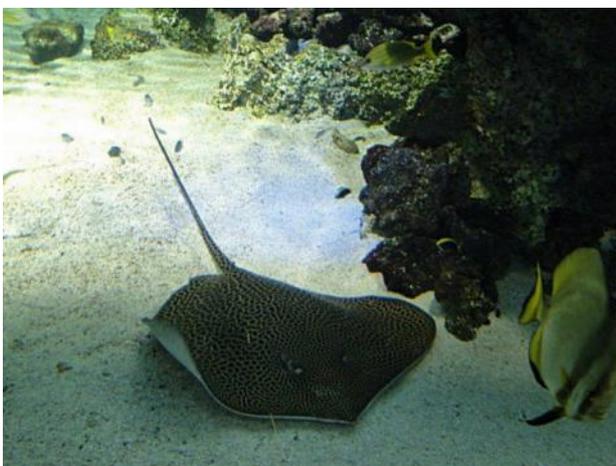


Im Hafen machten wir eine Mittagspause mit Fisch and Chips und nach einem Eis bei Didgeridoo - Musik bestiegen wir erneut den roten Bus zur **Bondi Beach Runde**. In der breiten Sandbucht waren viele Badegäste und Surfer. In diesem Teil der Stadt sind viele kleine, ältere Wohnhäuser. In der nächsten Bucht, der Rose Bay, lagen viele Segelboote im Hafen.





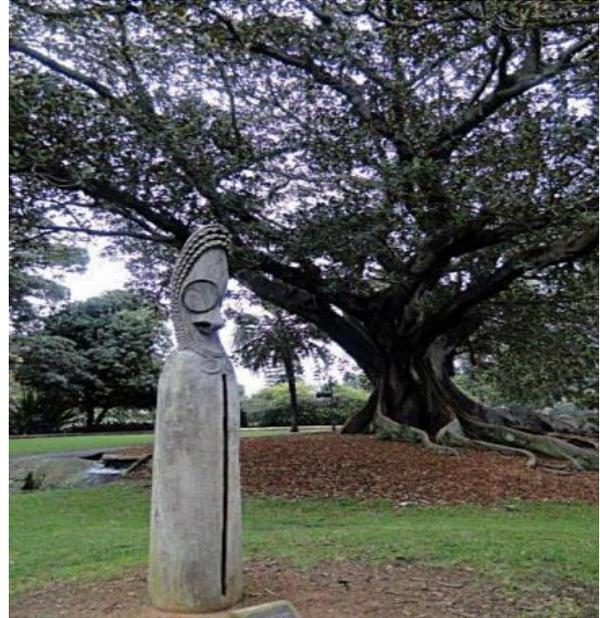
Am Morgen weckte uns der Regen. So kam unser Schlechtwetterprogramm dran. Mit der Fähre fuhren wir gegen 9 Uhr vom Circular Quay nach **Darling Harbour** und besuchten das **Aquarium**, Australiens größte Sammlung von Meeresbewohnern. In der freien Natur beim Schnorcheln sehen wir die meisten von ihnen viel lieber. In nachgebauten Riffen schwammen unzählige „Korallenfische“, wuchsen Seeanemonen mit Nemos, standen unbeweglich Seepferdchen, schwebten Skorpionfische, gut getarnt lag der Steinfisch am Grund und ein großer Napoleonfisch drehte seine Runden. Haifische mit spitzen Zähnen schwammen im Kreis und das mitten durch die vielen Fische, ein großer Rochen mit langem Stachel glitt über das sandige „Barriere Riff“, die Fische schwammen über unseren Köpfen.



Gegen 12 Uhr machten wir eine Pause und kehrten im Hafen in der Casa di Nico zu Lasagne und Pizza ein. Der Regen hatte nachgelassen und wir besuchten den **Sydney Wildlife Park**. Australien hat die giftigsten Tiere der Welt, hier konnte man sie gefahrlos betrachten. Spinnen und Schlangen mit tödlichem Gift, ebenso wie den Kasuar, den gefährlichsten Vogel der Welt. Eine von seinen drei Zehen an jedem Bein hat eine Kralle, scharf wie ein Rasiermesser. Im Freigehege sahen wir rote Riesenkängurus, gut zwei Meter groß, Felsenkängurus und unsere Lieblinge, die putzigen Koalas. Im Schmetterlingshaus schwirrten viele bunte, große Schmetterlinge herum, ein schwarzer mit blauen Punkten ruhte sich auf meiner Hand aus.



Mit der Schnellfähre fahren wir nach Circular Quay zurück. Das Wetter hatte sich weiter gebessert, so machten wir noch einen ausgedehnten Spaziergang im **Botanischen Garten**. In der schönen Parkanlage standen sehr große Bäume, waren Blumenrabatte angelegt und gepflegte Rasenflächen mit Bankerl luden zum Verweilen ein. Ein großer Baum mit grünen, olivenartigen Früchten war von einer Schar weißer Kakadus in Beschlag genommen. Sie hingen auf den Zweigen, zwickten kleine Äste und Früchte ab oder saßen am Boden und knackten die Früchte auf. Bei der Oper verließen wir den Park, der nahende Regen trieb uns zurück zum Hotel. Am letzten Abend in Sydney besuchten wir noch einmal Footie's BBQ Restaurant, brieneten noch einmal Steaks am Grill und tranken danach einen guten Capuccino in Guylyan's Cafe um die Ecke, alles nur fünf Minuten vom Hotel entfernt.



Der letzte Tag in Sydney war angebrochen, es schien wieder die Sonne. So stellten wir die Koffer in den Storeroom und marschierten los.

Durch den Nursery Walk kamen wir zur George Street, vorbei am Circular Quay zur Mc. Query Street. Hier liegen der Eingang zum Botanischen Garten, Gouverneurspalast und Parlament. Vor dem Eingang zum Hyde Park stehen Denkmäler von Queen Victoria und Georg VII, stadteinwärts erheben sich die Hochhäuser und der City Tower.



Im **Hyde Park** befinden sich ein schöner Brunnen mit Figuren und Wasserfontänen und eine Allee mit großen Ficusbäumen.

Den Mittelpunkt des Hyde Parks bildet jedoch das Areal vor der imposanten **St. Mary's Cathedral**. Auf dem Platz befinden sich bunte, kreisförmige Blumenbeete und der berühmte Archibald **Springbrunnen**. Das Meisterwerk wurde von einem französischen Architekten erschaffen, doch vom australischen Starjournalisten J.F. Archibald finanziert. Der prunkvolle Brunnen soll an Australiens Beteiligung im Ersten Weltkrieg erinnern.





Am südlichen Ende des Parks befindet sich das **ANZAC Memorial**. ANZAC bedeutet Australian and New Zealand Army Corps, es handelt sich somit um ein Kriegsdenkmal. Vor dem Gebäude liegt der weitläufige Pool of Remembrance, der Kirchturm spiegelte sich darin.



Die **Saint Mary's Cathedral** ist die römisch-katholische Kathedrale in Sydney und Sitz des Erzbischofs. Sie liegt im Zentrum der Stadt und wurde aufgrund des Stadtplans in der unübliche Nord-Süd-Richtung geplant. Das neugotische Bauwerk aus Sandstein zählt zu den größten Kirchen in Australien, wobei die Türme mit 74,6 m sie nur zur vierthöchsten machen. Den Grundstein für die erste im gotischen Stil errichteten Kathedrale St. Mary legte 1821 Gouverneur Mc Quarie. Diese erste Kathedrale brannte jedoch im Jahr 1865 ab. Der Grundstein für die heutige Kathedrale wurde im Jahr 1868 gelegt. Ab 1913 wurde mit dem Bau des Kirchenschiffs begonnen, die Krypta wurde 1961 vollendet. Zwei im Originalplan vorgesehene Türme wurden erst im Jahr 2000 vollendet. Am heutigen Ostersonntag wurde eine Messe zelebriert und so konnten wir sie nicht besichtigen.



Wir besuchten noch das Denkmal von Captain Cook, spazierten dann über die Mc Quarie Street zur Bridge Street und besuchten das **Polizeimuseum**. In einer ehemaligen Polizeistation sieht man beschlagnahmte Waffen, die alten Arrestzellen und den Gerichtssaal mit Käfig für die Angeklagten. Vor und nach dem zweiten Weltkrieg waren Prostitution, Suchtgift und Glücksspiel weit verbreitet und wurden erbittert bekämpft. Heute macht Sydney den Eindruck einer „sauberen, sicheren“ Stadt, hinter die Kulissen konnten wir jedoch nicht blicken.



Vorbei an unserem Hotel spazierten wir zur **Hafenbrücke** und über viele Stufen hinauf zu einem Fußgängerweg über die Brücke, von der Fahrbahn getrennt und gut abgesichert. Von den Brückenpfeilern kann man eine geführte Besteigung des Brückenbogens machen, eingekleidet in Overalls und gesichert mit Karabiner an einer Laufkette. Von der Brücke hat man einen schönen Blick auf die Oper und die Hafengebäude.





Die am 19. März 1932 offiziell eröffnete **Sydney Harbour Bridge** stellt die Hauptverbindung zwischen Sydneys Nord- und Südküste über den Hafen von Sydney dar und wird von Einheimischen „coat hanger“ (Kleiderbügel) genannt. Neben dem berühmten Sydney Opera House wird dieses Bauwerk meist als weiteres Wahrzeichen Sydneys genannt.

Die Spannweite der Sydney Harbour Bridge beträgt 503 Meter, der Bogenscheitel erhebt sich 134 Meter über den Meeresspiegel, wobei diese Höhe aufgrund der Expansion des Stahls an heißen Tagen um 18 cm steigen kann.

Im Bogen sind 39.006 Tonnen Stahl verarbeitet. Insgesamt wurden 52.800 Tonnen Stahl verbaut, womit diese Brücke eine der schwersten und weitesten Bogenbrücken der Welt ist. Weiters wurden etwa 17.000 m<sup>3</sup> Granit und 95.000 m<sup>3</sup> Beton verwendet.

Mit ihrer Breite von 50 Metern ist sie die „Breiteste Brücke der Welt mit langer Spannweite“ und birgt darauf insgesamt acht Straßenspuren (davon eine Busspur), zwei Bahngleise, einen Fahrradweg und einen Fußweg. Mit den Auffahrampen beträgt die Bauwerkslänge über alles 1149 Meter. Die zwei Pfeiler auf jeder Seite sind nur Dekoration, sie ragen 89 Meter über den Wasserspiegel. Die Brücke wird von riesigen Fundamentblöcken getragen.

Die Bögen wurden mit Hilfsabspannungen im Freivorbau hergestellt. Dabei wurden je Bogenhälfte 128 Stahlseile rückverankert. Jedes war 365 Meter lang, 7 cm im Durchmesser, wog 8,6 Tonnen und bestand aus 217 einzelnen Drähten. Gebaut wurde die Brücke in sieben Jahren und 356 Tagen von 1924 bis 1932. Die Kosten betragen 10.057.170 Pfund, 7 Shilling und 9 Pennies (Anfangsschätzung: 4.217.722 Pfund).

Durchschnittlich waren etwa 1400 Männer am Bau der Brücke beschäftigt. Eröffnet wurde die Brücke am 19. März 1932. Der Anstrich der Brücke ist ein endloses Unterfangen, da er normalerweise zehn Jahre dauert, wobei 30.000 Liter Farbe verbraucht werden. Wenn ein Streichertrupp die Brücke einmal vollständig gestrichen hat, muss er wieder von vorne anfangen.

Bei den ersten drei Anstrichen wurden etwa 272.000 Liter Farbe angebracht. Es müssen insgesamt 485.000 m<sup>2</sup> Stahl gestrichen werden. Im Gegensatz zu den ersten Anstrichen mit Pinseln erfolgt die Anbringung der Farbe in den letzten Jahren mit Spritzpistolen. Auch die etwa 6 Millionen Niete werden mit Farbe gegen Verrosten geschützt.



Wir kehrten zurück an den Qay, gingen hinunter zu den Rocks und bei Footy's beendeten wir den heutigen Tag Runde einem letzten Dinner und unser Programm in Australien.



...Darling Harbour bei Nacht...

Gegen 15 Uhr, unseres letzten Tages fuhren wir mit dem Taxi zum nahen Flughafen, konnten das Gepäck bis Wien durchchecken und warteten auf den Abflug mit Virgin blue.



**Abflug von Sydney** um 19.12 Uhr mit B 737-800 nach Melbourne. Es gab wieder nichts zu essen und zu trinken.

Landung in Melbourne um 20.20 Uhr. Wir gingen zum internationalen Flughafen und beeilten uns sehr, um Bordkarten für den Weiterflug nach Doha zu bekommen. Endlich hatten wir alles geschafft, dann verspätete sich der Abflug um eine Stunde.

Start von Melbourne nach Doha um 23.05 Uhr mit B777-200 LR von Qatar Airways. Die Flugroute führte über Perth, den Indischen Ozean, Colombo, weiter zur Arabischen Halbinsel nach Doha, anschließend nach Wien.

Für 5 Wochen war „down under“ eine „Heimat“ für uns gewesen, die Erlebnisse, die Eindrücke und die unzähligen Begegnungen, unvergesslich für uns.

Die Fotos, welche auf dieser Reise entstanden sind, ein „Schatz“, welchen wir wohl behüten werden.

Wir wünschen den 22 Millionen „Aussis“ ( 91 % davon sind europäischer Abstammung )  
„ *Advance Australia* („Schreite voran, Australien“)!